

Amts- & Intelligenzblatt

Erscheint wöchentlich
Zmal und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
jährlich 34 kr.

für den

Aberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile ober-
deren Raum 2 Kreuzer.

No 39.

Einunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 21. Mai 1870.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Louis Hölder, Metzger, welcher persönliche Speisewirtschaftsgerechtigkeit besitzt, will um Ertheilung dinglicher Schildwirthschaftsgerechtigkeit einkommen.

Diejenigen, welche Einwendungen dagegen zu machen haben, erhalten zur Vorbringung derselben eine Frist von 15 Tagen, deren Versäumniß die Beachtung späterer Einsprachen ausschließt.

Den 17. Mai 1870.

Städtisch. Itheißenamt.

Waiblingen.

Klee-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 25ten d. Mts. Abends 5 Uhr wird der ewige Klee von $\frac{7}{8}$ Morgen auf der Leimgrube an Ort und Stelle verkauft, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. Mai 1870.

Städtischultheißenamt.

Waiblingen.

Feuerwehr!

Nächsten Sonntag den 22. d. rückt die Spritzenmannschaft zu einer Übung aus, es haben dabei zu erscheinen: die Pumpmannschaft zum Hydrophor, zur ersten und zweiten Landspritze, und zur Abprobspritze. Versammlung früh 5 Uhr vor dem Magazin.

Das Commando.

Wälde.

Bittenfeld.

Eichenverkauf.



Am Mittwoch den 25. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im hiesigen Gemeindegewald 31 Stück Eichenstämme 16—45' lang 8—23" stark mit 1995 Cub.-Inhalt gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Den 13. Mai 1870.

Schultheißenamt

Läpple.

Endersbach.

An die Herren Geistlichen.

Montag 30. Mai Vorm. 9 Uhr Diöcesan Verein in Winnenden. Ap.-Gesch. 16,25. Berathung über den Erlaß vom 14. Dez. 1869 Amtsblatt pag. 1688.
Pfarrer Schröder.

Rommelshausen.

Beraccordirung von Bauarbeiten.

Nachstehende bauliche Verbesserungen am Rathhaus, Schulhaus und der Kelter hier und zwar

Maurerarbeit mit	165 fl. 12 fr.
Gypferarbeit "	59 fl. 57 fr.
Zimmerarbeit "	90 fl. 33 fr.
Schlosser "	68 fl. 12 fr.
Glafer "	264 fl. 52 fr.
Delifarbanstrich "	81 fl. 40 fr.

werden am **Wittwoch den 25. Mai**, Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus in Abstreich gebracht, wozu tüchtige Meister eingeladen werden.

Den 18. Mai 1870.

Schultheißenamt.

Brigel.

Revier Adelberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 28. I. J.



Aus Dachsbühl, Lachenau, Fehendöbele, Burgholz:

3 Klafter eichene Brigel, 9 Klafter buchene, 45 Klafter birchene, erlene und aspene, 155 tannene Scheiter, Brügel und Anbruch, $1\frac{1}{2}$ Klafter 6' langes Pfahlholz, 3225 Wellen.

Um 9 Uhr im Stern in Unterberken Das Holz wird Tags zuvor vorgezeigt.

Schorndorf den 17. Mai 1870.

R. Forstamt.

Fischbach.

Waiblingen.

Ich habe stark $1\frac{1}{2}$ Brtl. ewigen Klee zu verpackten.

Frits, Wittwe.

Gewerbeverein Waiblingen.

Ausschüßung heute Abend 7 Uhr im Ahler, wozu auch Vereinsmitglieder freundlichst einladet

J. Müller, Vorstand.

Untertürkheim.

Gesucht

wird ein tüchtiger Weingart-Knecht. Guter Lohn und Behandlung wird zugesichert. Nähere Auskunft ertheilt

Röhlswirth Sinnenmeyer
in Endersbach.

Waiblingen.

Klee-Verkauf.


Der ewige Klee von dem Gesellschafts-Aker 1 Morgen $1\frac{1}{2}$ Brtl. oberhalb der Waldmühle wird

Montag den 23.

Abends 6 Uhr

auf dem Plaze im Aufstreich verkauft.

Waiblingen.
Dankagung.

 Für die vielen
Beweise von Liebe
und Theilnahme
während der langen
Krankheit unseres lieben Soh-
nes und Bruders
Hermann

fühlen wir uns gedrungen, so-
wohl für die Begleitung
zum Grabe, als auch für
den schönen Gesang und er-
hebenden Choral, unsern herz-
lichsten Dank auszusprechen.

Stadtpfleger **F. Spitz**
mit Familie.

**Pomologischer Lehr-
kurs für Lehrer:**

Mittwoch 25. Mai
Nachm. in Winnenden.
K. Vosseler.

Von heute an können
die Badhäuschen wie-
der benutzt werden.
G. Jauf.

Waiblingen.

Deutsche Reis-Stärke

empfehlen in bester Qualität und zu
den billigsten Preisen
Gustav Bezner.

Waiblingen.

Stuttgarter Kirchenbau-Loose
pr. Stück a 35 fr.

Narbacher Schiller-Loose
a 30 fr.

empfehlen

C. Steinlen,
Kaufmann a. M.

**Bad Neustadt.
Reunion.**

Sonntag den 22. Mai
Reunion durch Stuttgarter
Trompetermusik,
wozu freundlichst einladet
G. Pfeffer.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 23. ds.,
von Vormittags 9 Uhr an,

kommen im Hunzelwald bei Erdmannhausen

circa 300 Stück kleinere Eichen & Kaitel

von 5—16" Durchmesser, 30—50' lang, nebst

vielen Stangen,

zum Verkauf.

Marbach a. N., 19. Mai 1870.

J. G. Köfle.

Stuttgart 14. Hirschstraße 14.

Von heute an, bis über die Dauer der Waimesse, verkaufe ich
zu folgenden herabgesetzt billigen Preisen.

Ganz schwere $\frac{3}{4}$ Sommerkleiderstoffe zu 15 fr. die Elle,
Blau, hell, dunkel, lila und rosa $\frac{1}{4}$ breit ächtfarbig zu 10
11 und 12 fr. die Elle,

Lütre, Orleans, von 15 fr. an die Elle,

Thibets, in allen Farben von 30 fr. an.

Mohair, Chalie, Popelin's von 18 fr. an,

Möbel und Vorhangzise zu 12 fr. die Elle,

Schwere Druckkatune, zu 12 fr. die Elle,

Sodann Rein wollene gewirkte Doppel-Shawls,

(Französisches Fabrikat) von fl. 16. an das Stück,

Sowie Sommer-Shawls, Foulards, Crawlätchen,

Seidenstoffe, Shirting, Baumwolltuch, Pique, Zeugle,

u. dergl. m., während der Messe bedeutend herabgesetzt bei

J. Rosenstock,

14. Hirschstraße 14.

in Stuttgart.

NB. Fertige Jacken in Tuch und anderem Stoff eben-
falls sehr billig.

Herde-Empfehlung.

In eisernen Herden — bewährte Konstruktion — halte ich be-
sonders großes Lager. Die Preise werden äußerst billig gestellt, und für
jeden Herd einjährige Garantie geleistet und unentgeltlich
aufgestellt. Ludwigsburg, **C. Wacker, Körnergasse.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch**
in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. Bereits über Hundert geheilt.

Waiblingen.

Aus der Verlassenschafts-Masse der
Christine Schmohl'schen Ehefrau ist
die Hälfte an einer
Behausung in der
Kommelhäuser Vor-
stadt und $\frac{1}{8}$ Mrg. Garten
dasselbst

für 1425 fl. verkauft. Ein einma-
liger Aufstreich findet

am Montag den 30. Mai

Nachm. 2 Uhr

auf dem Rathhaus statt.

Waiblingen.

**100 Stück Einkorn-
Stroh**

verkauft

Hölder.

Waiblingen.

In meinem Rosberg habe ich ungefähr
3 $\frac{1}{2}$ Brtl. schönen ewigen Alee zu ver-
pachten. Vorgerücht an Lebensjahren,
wäre ich auch geneigt denselben zu ver-
kaufen. So der Herr will, ist heuer ein
schöner Ertrag zu erwarten. Alles ist
herrlich angepflanzt.

Seeger, Buchbinder.

Waiblingen.

Folgende Wasser sind bei Unterzeichnetem zu haben:

**Selterfer
Soda
Magnesia
Stahl
Concentrirtes Cannstatter
Limonade gazeuze.
G. Kauffmann jr.**

Waiblingen.

Nürtinger Bleiche.



Für diese im Lande als best renumirt bekannte Naturbleiche, welche ihre Bleich-Löhne jetzt auf 2 1/2 Fr. p. Elle herabgesetzt hat, nehme ich nun wieder leinene Tücher und Faden zur Beförderung an.

Wilb. Gastenger.

Hohenacker, Hegnach.

Hochzeits-Einladung.

Nächsten Dienstag den 24. Mai d. J. findet unsere Hochzeit in Hegnach statt. Da wir nicht überall persönlich erscheinen können, so laden wir auf diesem Wege alle unsere Freunde und Bekannte in das Gasthaus zur Linde in Hegnach freundlich hiezu ein.

Der Bräutigam:

Friedr. Lauer, Müller in Hohenacker

Die Braut:

Barbara Mergenthaler; von Hegnach.

Ebenfalls ladet freundlichst ein

Reichert zur Linde in Hegnach.

Waiblingen.

Auf Jakobi habe meine obere

Wohnung

an eine ordentliche Familie zu vermieten.
Carl Oswald, jun.

Neustadt.

Wirthschafts-Eröffnung.

Am nächsten Sonntag den 22. dies eröffne ich in meinem neuerbauten Hause meine Wirthschaft. Bei gutem Weine und vorzüglichem Zimmermann'schem Bier werde ich meine werthen Gäste zufrieden zu stellen mich bestreben, wozu ich zu zahlreichem Besuche hiemit freundlichst einlade.

Neustadt, den 20. Mai 1870.

Jakob Häusermann, jr.

Waiblingen.

Gottlieb Seybold hat verkauft: ungefähr 2 Brl. Acker im mittlen Grund um 325 fl.

Dieser Acker kommt am Montag den 23. Mai Nachmittags 2 Uhr in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat sein besitzendes Haus zu verkaufen. Auch habe ich stark 1 Viertel hohen Klee zu verkaufen.

Kost auf dem Thurn.

Waiblingen.

Den Ertrag von 1/2 Morgen ewigen Klee hat auf den ganzen Sommer zu verpachten.

Wöfner, Sattler.

Waiblingen.

Ein Logis

hat bis Jakobi zu vermieten.

S. Saas, Schmid.

Waiblingen.

In eine

Fein- & Brodbäckerei

einer benachbarten Oberamtsstadt wird sogleich ein Lehrling gesucht.

Nähere Auskunft bei

Herrn C. Saylor.

Waiblingen.

Ausgezeichnetes

Lagerbier

bei

**Carl Eisele,
Spritzenwirth.**

Waiblingen.

Hohen Klee zu verpachten.

Aufträglich verpachtet Unterzeichneter auf den ganzen Sommer den Ertrag von 3/8 Morg. 27 Rth. hohen Klee am Weinreiner Weg; ferner

den Ertrag von 1 Brl. 1 Achtel hohen Klee an der Straße nach Cannstatt.

Fr. Kretschmar.

Auf der Straße von Hegnach nach Waiblingen ist eine Peitsche gefunden worden. Dieselbe kann abgeholt werden bei

Beutler, Sattler.

Klee zu verpachten.

Auf 3 Pläken habe ich 8 1/2 Brl. hohen und dreiblättrigen Klee zu verpachten.

Carl Saylor.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen einspännigen oder 1 zweispännigen Wagen und 1 Pferd, 8jährig zu verkaufen. Liebhaber sind freundlichst eingeladen.



Gottlieb Seybold.

Waiblingen.

Die Mitglieder, welche an der

Turnfahrt

auf den Engelberg theilnehmen, sammeln sich am Himmelfahrtsfest, Morgens 4 1/2 Uhr, auf dem Marktplatz.

Heute Abend 1, woselbst nähere Besprechung über die beabsichtigte Turnfahrt.

Den Mitgliedern zugleich die Nachricht, daß von Morgen ab jeden Sonntag früh 6 Uhr, die Turnübungen auf dem Wasen stattfinden.

Die Unternehmungen des Dr. Strousberg.

Aus einem Berliner Brief der „Weser-Ztg.“ entnehmen wir folgendes: Die Strousberg-Literatur schwillt in dem Grade an, als die Unternehmungen des großen Sozialisten sich mehren. Die Biographien sind bereits so zahlreich, daß die ganze Vergangenheit, das öffentliche und private Leben Strousberg's bis in das geringste Detail hierin offen daliegen. Der panegyrische Charakter ragt in den Broschüren hervor. Die Gegnerschaft ist beschränkt auf kleine Seitenhiebe in Handelszeitungen und auf große Schwertstreiche im — Zukunfts-Kammerberichte. Hält man sich an das, was in großen Zügen rein äußerlich vor das leibliche Auge der Menschheit tritt, zumal in Berlin, so ist es schwer: *satyram scribere*. Ich entnehme der Literatur einiges Faktische. Der Reichthum allein würde natürlich Dr. Strousberg nicht zu der interessantesten Persönlichkeit machen, die er hier für alle Welt in der That ist. Die Anwendung des Reichthums ist es, die am meisten von sich sprechen macht. Doch möchte ich die Schrift, „Dr. Bethel Henry Strousberg, biographische Charakteristik von Ernst Korf (Berlin, Eichler)“ nicht unbenuzt lassen, um durch die daselbst verzeichneten Besitzungen des Helden der Biographie der unbestimmten Vorstellung von dem, woran man beim Aussprechen des Namens Strousberg denkt, einen realen Anhalt zu genauerem Kalkül zu geben. Das Privat-

eigenthum dieses Mannes umfaßt: zu Dortmund die Gustav Arndt'schen Schienenwalzwerke, jetzt im Ausbau etwa 2 Mill. Thaler repräsentirend; zu Neustadt die Hütte, Blechwalzwerke, mit Porta Eisensteinfelzern, und verbunden mit der Hütte Dithfresen, nebst Bau der Kohlenbahn; zu Hannover die berühmte Eggestorff'sche Maschinenfabrik, welche jetzt jährlich 200 Lokomotiven liefert, also gerade Dreiviertel mehr, als zur Zeit ihres Gründers, und um ein Viertel mehr, als die Berliner Vorkauf'sche Fabrik jährlich zu liefern vermag, in der Vorstadt Linden gehört dazu eine eigene Kolonie für 2000 Arbeiter; zu Altwasser den „Gottes-Segen-Schacht.“ Eisensteinwerke, früher Besitz des Herrn v. Mutius, auf eine Million Thaler geschätzt; zu Ziborow in Böhmen Montanwerke; zu Antwerpen die Südcitabelle, entstanden für 14 Mill. Fr., an deren Stelle jetzt ein neuer Stadttheil gebaut wird, der den Namen Port Strousberg tragen soll; zu Berlin das großartige Viehmarkt-Tablissement vor dem Rosenthaler Thor, nebst Schlachthäusern, Viehbörse und Eisenbahn auf ungeheurem Terrain, das sammt den Bauten auf 2 Mill. Thlr. zu stehen kommen dürfte, und welches Etablissement in diesem Monat dem Verkehr übergeben werden soll; in Berlin die Markthalle am Schiffbauerdamm, welche erst auf 10 Jahre gepachtet ist, jedoch mit Vorkaufsrecht; zu Berlin das Palais Nr. 70 in der Wilhelmsstraße, erbaut 1868, mit Allem auf 1 Mill. Thlr.

geschätzt; zu Berlin die Häuser Unter den Linden Nr. 17 und 18, worin sich 113 Bureau mit über 250 Beamten befinden (auch die Redaction der Post) gekauft für $\frac{1}{2}$ Million, außerdem zwei Häuser in der Jägerstraße, die Serjon'sche Villa in der Thiergartenstraße, den Moritzhof, liegende Gründe vor dem Kottbusser Thor, vor dem Schönhauser Thor und am Hippodrom; in Wien das Palais Rohan, Praterstraße und Jägerzeile; zu Neidenburg zwei Grundstücke; in Görlitz 1 Grundstück; in Ostpreußen die Herrschaft Groß Peisten, 15,500 Morgen; in Westpreußen die Herrschaft Luitanek, 9000 Morgen, die Herrschaft Kadaweiß, 14,000 Morgen, die Herrschaft Womweller, 8500 Morgen; in Posen die Herrschaften Polnisch Lissa, 10,000 Morgen, Laube, 5500 Morgen, Larnowo 6000 Morgen; in Brandenburg die Rittergüter Diepensee, 2000 Morgen, Dahlewitz 3000 Morgen; in Böhmen die kaiserliche Domäne Zbirow, 45,000 österreichische Joch (etwa 102,000 Morgen), angekauft für 9 Mill. Gulden, woselbst das altböhmische Schloß im früheren Styl prachtvoll verziert wird, um der Familie Strousberg im Sommer zur Villeggiatur zu dienen; im Königreich Polen die Grafschaft Krasnofielce, 108,000 Morgen. Die letztgenannten 12 Güter umfassen einen Flächenraum von über 300,000 preußischen Morgen, oder von über 13 Quadratmeilen, also beinahe so viel als das souveräne Fürstenthum Neuß-Schleiz und mehr als nochmal so viel als das Fürstenthum Neuß-Greiz. Ueber den Erwerb verschiedener anderer Besitzungen schweben neue Verhandlungen. Wie man weiß, haben Eisenbahnaktien, wenn auch nicht immer direkt, als Mittel zum Ankauf so vieler Herrlichkeiten gebient. **Dr. Bethel Henry Strousberg** schuf in den 8 Jahren, die er Schienen legt, Anfangs als Bevollmächtigter, dann selbstständig, folgende Bahnstrecken oder hat sie eben jetzt im Bau: Tilsit-Insterburg, ostpreußische Südbahn (Pillau-Königsberg und Königsberg-Lit.), Berlin-Görlitz, Rechte-Ober-Ufer-Bahn, Märkisch-Posener Bahn, Halle-Sorau-Guben, Hannover-Altenbecken (incl. Deister-Zweigbahn), ungarische Nordostbahn, sechs rumänische Bahnen, eine russische Bahn, zusammen 414 Meilen lang. Die ersten vier rumänischen Bahnen sind eben jetzt dem Verkehr übergeben, die beiden anderen noch im Bau. Außerdem wurde kürzlich gemeldet, daß **Dr. Strousberg** von der ungarischen Regierung auch die Konzession der „Neuhäusel-Trentschiner“ Bahn erhielt und daß er den Bau der „Gömör- und Nyiregyhazaer“ Bahn ohne Garantie zusagte. Durch die vierhundert und mehr Meilen Eisenbahn ist Strousberg ein, wer weiß nicht wie vielfacher Millionär geworden. Kommen ihm diese Millionen zu? Gehören sie nicht vielmehr den Arbeitern? Man muß allen Ernstes sich mit solchen Fragen beschäftigen. Denn gerade Strousberg's schnelles Reichwerden wird von unseren Kommunisten als Lieblingsthema behandelt, durch welches man den Unsegen des freien Kapitals und die Bereicherung Einzelner auf Unkosten Anderer wie durch ein ganz frappantes Beispiel in das rechte Licht zu setzen glaubt. Jeder vernünftige Mensch wird die allgemeinere Verbreitung des Volkswohlstandes höher setzen als den Nationalreichtum, der sich in wenigen Händen centralisirt. Aber gerade Strousberg ist der Mann, der durch lediglich produktive Verwendung des Kapitals, die einen unerschöpflichen Lohnfonds für die Arbeiter schafft, den kommunistischen Theoretikern am wenigsten eine Waffe in die Hände giebt, die recht scharf genannt werden kann. Ich will nur gelegentlich erst bemerken, daß der reiche Mann aus der Wilhelmstraße nicht besser wie ein Arbeiter lebt, das weichere Polster, auf dem er sitzt, und die bessere Cigarre, die er raucht, abgerechnet, beides Dinge, deren Schätzung sehr subjektiver Art sind. Strousberg lebt wie ein Arbeiter, d. h. er quält sich ein gut Theil mehr, und er ist und trinkt ein gut Theil mäßiger. Er würde sich bedanken, wenn man ihm mit der „Acht-Stundenfrage“, wie in Nordamerika kommen wollte. Er arbeitet mehr als acht Stunden am Tage, und ein Teller voll Graupensuppe mit Kartoffeln, oder Sauerkraut mit Erbsen und englischem Sped, Molton-Chop, Frisch, Lem bilden den ganzen Inbegriff seiner Lederhaftigkeit. Dazu trinkt der Mann fortwährend Wasser, bei sehr heißen Tagen eine Stange Weißbier, bei fetten Speisen ein Gläschen Rummel — Wein gar nicht, auch nicht, wenn er die reichsten

Tafeln giebt und seine Gäste in Iquem, Champagner, Chateau Lafitte und Tokayer sich erränken. Also nach dem Maßstabe, den die Kommunisten bei der Schätzung menschlicher Glückseligkeit anlegen, ist das Loos des beneideten Königs Midas gar nicht so entsetzlich paradiesisch. (Fortf. folgt.)

Stuttgart, 18. Mai. Der Staatsanzeiger schreibt: Verschiedene Blätter bringen mit auffallender Bestimmtheit die Nachricht, daß demnächst zwischen dem württembergischen und dem bayerischen Kriegsminister eine Conferenz in München stattfinden werde, bei der es sich um Verabredung gemeinsamer Maßregeln und gleichartige Haltung in der Militärfrage handeln solle. Wir erfahren aus sicherer Quelle, daß diese ganze Nachricht in allen ihren Theilen nach Form und Inhalt völlig grundlos ist. — Der Italiener Valzachi, welcher die ersten italienischen Gemüse hier zu Markt gebracht hat, hat nun auch die ersten italienischen Kirichen hieher befördert, welche sofort bei den verschiedenen Obsthändlerinnen zu haben sind. Uebrigens wird es bei dem jetzigen fruchtbareren Wetter keinesfalls mehr lange anstehen, so haben wir auch eigene Kirichen, denn jetzt wird bei der Abwechslung von befruchtendem Regen und Wärme das Wachstum in ganz ungewöhnlicher Weise befördert.

Heutlingen, 20. Mai. Ein Gewitter, welches sich am Sonntag der Alp entlang entleerte, hat in mehreren Orten eingeschlagen, ohne jedoch zu zünden. Eine hiesige Frau wollte ihrem Mann auf den Bahnhof einen Schirm bringen; während sie nun in der neu gepflanzten Kastanienallee ging, schlug der Blitz kaum 5 Schritte von ihr entfernt in einen Baum und zersplitterte denselben in viele Stücke.

Vom Gehrenberg, 14. Mai. Heute hat sich ein Bauernweib in Oberthuringen an die Stubenthüre gehängt, wurde lebend abgehängt, starb aber dennoch nach Verfluß von sechs Stunden. (D. N.)

In der Londoner Vorstadt **Chelsea** wurde ein alter Geistlicher Hutlin mit seiner Haushälterin Goß von einem Mann Namens Miller, einem Schotten von Geburt, der ihm kurz vorher einige Reparaturen in einem Hause besorgt hatte, ermordet. In einer Kiste, welche Miller aus dem Hause des Geistlichen wollte abholen lassen, wurde von dem Fuhrmann der Leichnam der Haushälterin entdeckt und nachher in einer Grube der des Predigers aufgefunden. Miller, sowie ein mit demselben liirtes Frauenzimmer, wurden verhaftet.

Eingeseendet.

In Winnenden ist vorigen Montag bei schönem Wetter ein Kinderfest abgehalten worden, wobei sich die Geistlichen, Schullehrer und Gemeindecolliegen beteiligten, den zahlreichen Zug begleitete ein Musik-Corps. Der Nachmittag verlief in heiterster Laune durch verschiedene unschuldige Spiele der Kinder.

Was geschieht in Waiblingen für die Erholung und Freude der Kinder?

Waiblingen. (Eingeseendet.) Ueber den Unfug in den Frohnacker gärten. Es ist wirklich fatal, daß hier der Feldschutz und amtliche Warnungen nicht Steuern und sogar bei jetziger Jahreszeit noch Mancher durch Hecken bricht und durch's Gras geht, nur um einen kleinen Umweg abzuschneiden. Viele Mühe, verbunden mit Kosten, sind vergebens und entleidet einem durch solche Unannehmlichkeiten ein Gut, an dem man sonst eine Freude haben könnte. Man ersucht daher Jedermann, besonders aber diejenigen, die am meisten in diesem Stadtheil hin und herlaufen, zukünftig für alle Jahreszeiten nur den rechten Weg zu begehen und geschlossene Güter zu schonen. Ebenso Hühner trifft man trotz des Stadtschulth. amtlichen Verbotes nach wie vor in diesen Gärten, welche viel Schaden, wovon Spuren zu sehen sind. Bei dieser Veranlassung kann freilich nicht unerwähnt bleiben, daß es dringendstes Bedürfnis wäre, wenigstens vorläufig einen Fußweg von der Frohnackerstraße gegen das Eisenbahn-Trottoir herzustellen.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt. vom 19. Mai.

Dinkel pr. Centr.	4 fl. 12 fr.	4 fl. 6 fr.	4 fl. — fr.
Haber „ „	3 fl. 47 fr.	3 fl. 45 fr.	3 fl. 43 fr.